

Seminar 12/06

Bindungspädagogik

Bindung-Trennung-Trauma-Bindungsstörung

Kinder und Jugendliche von innen heraus verstehen

Bindung ist für das Leben so grundlegend wie Sauerstoff und Nahrung. Sie sichert das Überleben. Die Qualität der Bindung beeinflusst die psychische, geistige und körperliche Entwicklung des Menschen. Kinder organisieren ihr Verhalten und Denken so, dass sie ihre Bindung zu einer Bindungsperson aufrecht erhalten. Störungen im Verhalten, Fühlen und Denken des Kindes haben ihren Ursprung in Störungen der Bindungsentwicklung. Die Folge ist ein „Steckenbleiben“ in der Reifeentwicklung, die sich nur in Kontext einer Bindungsbeziehung entwickeln kann.

Das Wissen um diese Zusammenhänge, Erkennen der Gefahr und professionelle Hilfe kann Kinder und Erwachsenen viel Leid ersparen. Eine Pädagogik hingegen, die lediglich auf eine Verhaltensänderung durch Training abzielt, verpasst den Kern überlebenswichtiger Grundbedürfnisse des jungen Menschen.

Themen der Fortbildung:

- Der Bindungs- und Trennungskomplex
- Grundlagen einer Bindungspädagogik
- Eltern, Kinder und Jugendliche von innen heraus verstehen
- Entstehung psychischer Störungen und deren Äußerungen im Verhalten
- Was kann Jugendhilfe leisten?

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Leiterinnen und Leiter der Kinder- und Jugendarbeit

Termin: 22.-23.03 + 29.03.2012, jeweils 9-16 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 237€

Teilnehmer: mindestens 10 Personen, maximal 20 Personen

Referentin: Jutta Rahlf-Riermeier, Diplom-Sozialpädagogin, Psychotherapeutin, Gestalttherapeutin, Dozentin u.a., Privatpraxis für Supervision und Therapie, Berlin



Institut VORSTIEG
Forschung und Bildung

Institut VORSTIEG | Forschung und Bildung

Postanschrift: Pfarrstr. 92 | 10317 Berlin

Tel: (030) 32 29 94 04 | institut-vorstieg@sozdia.de

Hausanschrift: Pfarrstr. 111 | 10317 Berlin